



Liebe Leserinnen und Leser,
die Nachrichten drehen sich schon seit längerem um ein Thema. Ein kleiner Virus, der unser aller Leben gerade beeinflusst und für einige Veränderungen sorgt. Wenn man sich in unserem Viertel einmal mit offenen Augen umschaut, sieht man: auch Neubrück hat sich in dieser Zeit an einigen Stellen

verändert. Grünflächen und Gärten, das waren und sind beliebte Corona-Projekte wie z. B. am Ludwig-Quide-Platz oder dem Thomas-Dehler-Weg. Lesen Sie in dieser Ausgabe alles über den essbaren „Waldgarten“ und freuen Sie sich auf die ersten Früchte im Frühjahr!

All das steht - wie auch diese Zeitung -

unter dem Motto „Von Neubrückern für Neubrückern“. Was bewegt Sie oder Ihre Kinder? Was fällt Ihnen zum Thema Neubrück ein? Lassen Sie uns daran teilhaben und machen Sie mit bei der Stadtteilzeitung. Wir freuen uns über Themen, Berichte und Bilder von kleinen und großen Neubrückern!

buergerverein.neubrueck@web.de

Jubiläum in Neubrück – Stadtteilbibliothek besteht seit 50 Jahren

Eine rauschende Party wie bei der Eröffnung am 16. Dezember 1970 gab es nicht, aber für die Zeit nach den Corona-bedingten Einschränkungen sind bereits einige kleine Überraschungen rund um das 50-jährige Jubiläum der Stadtteilbibliothek Neubrück vorbereitet. Sie ist eng mit der jungen Geschichte des Stadtteils verknüpft.

Den Grundstein für Neubrück legte 1965 Altbundeskanzler Konrad Adenauer, der das rechtsrheinische Großbauprojekt als „die fortschrittlichste Siedlung in ganz Deutschland, vielleicht sogar der ganzen Welt“ bezeichnete. Die Bibliothek entwickelte sich dabei zum kulturellen Herzstück des Stadtteils. Vorbote einer festen Einrichtung bildete zunächst eine Haltestelle der sogenannten „Autobücherei“: Im Mai 1968 hielt der erste Bücherbus am Straßburger Platz. Nach diesem Provisorium wurde am 16. Dezember 1970 ein Flachdachbau zur festen Anlaufstelle, der ursprünglich als Textilgeschäft geplant war, was sich an den großen Fenstern der Außenfront noch heute ablesen lässt. So eignete sich der im Viertel liebevoll „Pavillon“ genannte Bau aber auch für die Stadtbibliothek, die ihn heute gemeinsam mit dem Bürgerverein Köln-Neubrücke e. V. nutzt – eine Verbindung, die in Zukunft sogar noch enger werden soll.

Dia-Serien. Als bundesweite Premiere in der öffentlichen Bibliothekslandschaft wartete Neubrück sogar mit der Ausleihe von Musikkassetten auf. Das musikalische Angebot für alle erwies sich schnell als Renner. Auf einzelne Platten oder Kassetten gab es manchmal mehr als 20 Vorbestellungen. Bereits im Juni 1971 wurden 90 Unterschriften gesammelt, um beim Direktor der Stadtbiblio-



Bild: (c) Stadt Köln

Am Eröffnungstag vor einem halben Jahrhundert präsentierte sich die Bibliothek auf dem neuesten Stand der Technik: In Köln erstmalig im Sortiment waren Schallplatten und

thek Köln, Horst-Joachim Tümmers, dafür zu plädieren, die LP „Woodstock II“ anzuschaffen. Gerne erfüllte dieser den Wunsch und ließ gleich zwei Exemplare für die Ausleihe ordern.

Auch heute ist die Stadtteilbibliothek weit vorne: Nur in Neubrück gibt es die „Silver Gamer – Fithalten mit der Spielekonsole Wii“ für Seniorinnen und Senioren. Ob der Literaturkreis „Lesen am Vormittag“, die Beteiligung am Neubrück Kunstsommer, die Veranstaltungen für Kinder und Jugendliche, zahlreiche Kita-

- weiter auf Seite 2 -



Geschmücktes Schaufenster zum 50. Jahrestag

- Fortsetzung -

und Klassenführungen – die Stadtteilbibliothek ist fest verortet in Neubrück. Eine enge Zusammenarbeit mit dem Bürgerverein Köln-Neubrücke e. V., der sich eine Tür weiter als „TiP“ – kurz für „Treff im Pavillon“ – präsentiert, schafft Synergien für Veranstaltungen und Engagement im Stadtteil.



Bild: (c) Stadt Köln

Doch der Pavillon, das markante Flachdachgebäude, ist in die Jahre gekommen und bedarf dringend einer Sanierung. Ab Ende 2021 werden die Räumlichkeiten komplett neu gestaltet, um als Stadtteilbibliothek, Treffpunkt, Bürgerzentrum, zur Kommunikation und als Ort für Inspiration zu dienen. Ein offenes Haus mit flexibel nutzbaren

Räumen, das viel Platz für alle Altersgruppen vorhält: Platz zum Lesen, Spielen und Arbeiten, aber auch Raum für gemeinsames Kochen, Nähen, Singen, für MINT-Workshops und vieles mehr.

Ein solcher dritter Ort – eine konsumfreie Anlaufstelle und ein Zuhause neben dem eigenen Heim und der Arbeitsstelle – kann nicht ohne die Beteiligung der Menschen aus dem Stadtteil entstehen. Daher wurden Ende 2019/Anfang 2020 die Neubrücker Bürgerinnen und Bürger gefragt: Warum würden Sie in das neue Zentrum kommen? Was würden Sie dort gerne sehen? Wem würden Sie dort gerne begegnen? Was brauchen Sie, um sich dort wohlfühlen? Diese Wünsche und Ideen sind inzwischen in einen ersten Entwurf für das neue Zentrum eingeflossen und Grundlage für alle weiteren Planungen.

Zum Jubiläum werden, sobald dies wieder möglich ist, 50 Überraschungstüten mit einer süßen Überraschung und einer kleinen Bastelaufgabe an Neubrücker Kinder verteilt. Zuhause wird gebastelt und wer möchte, schickt per Mail ein Foto vom Ergebnis an das Team der Stadtteilbibliothek.

Stadtteilbibliothek Neubrück, An St. Adelheid 2-8
Ausleihe: Di. 14h–18h, Do. 11h–18h, Fr. 12h–16h,
Sa. 10h–14h



neubrueck@stbib-koeln.de

www.stadt-koeln.de/leben-in-koeln/stadtbibliothek

Dispo* mit ein paar Klicks online erhöhen?

Sparkassenkunde: Felix Dorn & Sparkassenkundin: Afrooz Horriat

* Bei diesem Produkt handelt es sich um eine eingeräumte Kontoüberziehung.



sparkasse-koelnbonn.de/direktfiliale

Ja klar!

Immer die passende Reserve für spontane Wünsche oder unerwartete Ausgaben parat haben – bei flexibler Nutzung, variablen Zinsen und voller Transparenz.

Persönlich. Digital. Direkt.



S Sparkasse
KölnBonn

Streetworker in Neubrücke

Streetwork Köln ist ein Kooperationsprojekt der Stadt Köln, der Arbeiterwohlfahrt Kreisverband Köln e. V. (AWO) und dem Jobcenter Köln. Seit dem 01.09.2019 sind wir, Karoline Mandel und Marc Waller, nun für die Straßensozialarbeit mit Jugendlichen und jungen Erwachsenen im Bezirk Kalk zuständig.

Hier ein kurzer Abriss unserer Arbeit:

In allen neun Kölner Stadtbezirken leisten wir aufsuchende Straßensozialarbeit in paritätisch besetzten Zweiertams. Wir arbeiten aufsuchend, niedrigschwellig, lebensweltorientiert und richten uns an Jugendliche und Heranwachsende im Alter von 14 bis 27 Jahren. Wir suchen unsere Zielgruppen an deren Treffpunkten im öffentlichen Raum auf, bieten Unterstützung, Vermittlung, Beratung und einfach ein offenes Ohr, nicht nur auf der Straße, sondern auch in den Sprechstunden im Bezirk. Unser Auftraggeber ist stets der/die Klient(in) selbst. Die Vernetzung und Kooperation mit den zivilgesellschaftlichen, behördlichen und sozialarbeiterischen Akteur(innen) und Institutionen im Bezirk bietet die Grundlage für eine erfolgreiche Verankerung der Arbeit im Lebensumfeld der Jugendlichen und jungen Erwachsenen.

Vor fünf Monaten hat sich unser Team im Zuge einer Stellenaufstockung vergrößert und wir haben das große Glück, dass unsere neue Kollegin Birgit Söker ein fester Bestandteil des Streetwork Teams Kalk ist. Ein kurzes Interview mit Birgit folgt unten im Text.

Als Info: Seit einigen Wochen haben wir nun einen sogenann-



ten Streetwork Point am Marktplatz im Neubrücke Pavilion (TiP). Das ist ein Präsenzbüro im Bezirk, in dem wir jeden Dienstag von 16.30 - 18.30 Uhr eine offene Sprechstunde anbieten. Gerne einfach spontan vorbeischauen - wir freuen uns!



Birgit Söker und Karoline Mandel

Interview von Karoline mit Birgit

Karoline: Hey Birgit, erzähl doch mal ein bisschen von Dir!

Birgit: Hey Karo, mein Name ist Birgit Söker. Neben meinem Studium der Sozialen Arbeit in Dortmund habe ich zuvor ein Studium im Bereich Visual Merchandising (Storedesign und Schaufenstergestaltung) in Hamburg abgeschlossen. Während meiner Zeit in Hamburg habe ich darüber hinaus für die Verpflegung auf einem Segelschiff gearbeitet.

Karoline: Oh cool, Hamburg! Hast Du noch in anderen Städten gelebt?

Birgit: Ja. Nach sechs Jahren Hamburg hat es mich dann zurück in den Pott verschlagen. Während meinen mittlerweile fünf Jahren in Dortmund habe ich u. a. in einem kleinen Restaurant mitten in der Nordstadt gearbeitet – die Dortmunder Nordstadt ist vergleichbar mit dem Kalker Pflaster – genauso charmant und vielfältig!

Karoline: Und was können wir so über Deine persönlichen Interessen erfahren?

Birgit: Meine Interessensschwerpunkte liegen auf künstlerischen und urbanen Projekten im öffentlichen Raum – wie z. B. Street Art und Urban Gardening.

Karoline: Interessant! Abschließend verrate uns doch mal, was Streetwork für Dich persönlich bedeutet?

Birgit: Die Jugendlichen möchte ich gerne bei ihren eigenen, individuellen Visionen und Zielen unterstützen. Und daher freue ich mich auf alles, was mich noch in Neubrücke an Menschen, Projekten und Kooperationen sowie Erfahrungen und Erlebnissen erwartet.



Offene Sprechstunde im Treffpunkt im Pavillon

Dienstag von 16:30 – 18:30 Uhr

Karoline Mandel, 015 78/7 41 05 59

Birgit Söker, 015 20/9 46 14 98

Elektro-Roller/E-Scooter – Fluch und Segen?

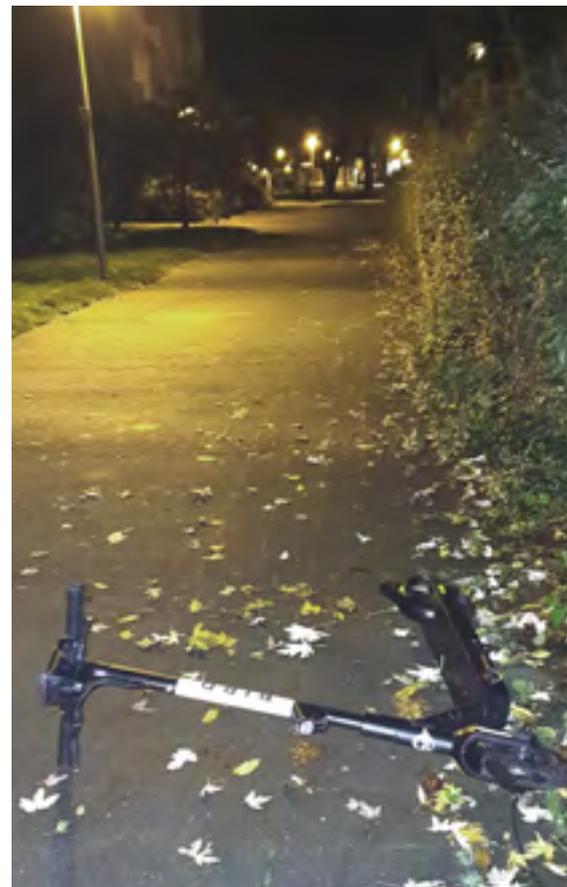
Bereits 2019 fiel mir auf, dass in Neubrücke einige der Elektro-Roller standen und lagen, die von den verschiedenen Verleihern in Köln angeboten wurden. Obwohl Neubrücke nicht zum „Nutzungsgebiet“ gehört, schaffen es diese Roller aber bis hier hin. Jedoch sollte ein Starten hier bei uns nicht möglich sein. Trotz dieses Verbots konnten einige Roller auch in Neubrücke wieder angemietet werden.

Mit der Zunahme der Anbieter, die auf diesen Markt drängen, wurde auch 2020 die Anzahl der E-Roller in Neubrücke immer größer, ich würde sagen schon unerträglich. Diese E-Roller wurden meistens achtlos hier irgendwo entsorgt. Das heißt, dass sie sehr oft einfach in die Grünanlagen, auf die Grünflächen und auf die Gehwege geworfen wurden. Oder sie standen oder lagen sogar in der Fußgängerzone herum. Unzählige dieser Roller habe ich dann selbst an den Neubrucker Ring oder die Rösrather Straße geschafft, in der Hoffnung, dass die „Scouts“, welche die Roller im Auftrag der Verleiher einsammeln, dieses auch hier tun würden. Aber oft fanden sich die gleichen Roller dann irgendwo in Neubrücke wieder.

Eine große Anzahl dieser E-Roller wiesen die unterschiedlichsten Beschädigungen auf, sodass sie oft gar nicht mehr fahrtüchtig waren: manchmal war das Display defekt oder fehlte gar ganz, bei anderen fehlte auch einfach nur das Kennzeichen. Etliche E-Roller waren sogar regelrecht ausgeschlachtet, also der Akku war gewaltsam entfernt worden und manchmal auch der komplette Antrieb samt Hinterrad. Außerdem auffällig war die Häufung der E-Roller der Verleiher „Bird“ und „Lime“. Dabei ist unklar, ob diese die größere Anzahl an E-Rollern auf der Straße haben oder ob die Ursache woanders liegt. Grundsätzlich fanden



E-Tretroller in der Neubrucker Fußgängerzone, Bild: Becker



Umgefallene Roller liegen nicht nur auf den Wegen, Bild: Becker

sich aber E-Roller aller Anbieter in Neubrücke wieder.

Ich beriet mich mit dem Bürgerverein und wir kontaktierten die Verleiher: ich für meinen Fall die Firma Lime, der ich mitteilte, dass ich einen ihrer nicht mehr fahrtüchtigen E-Roller sichergestellt hätte, damit er nicht vollends verschwindet und man mich unter der von mir angegebenen Tel.-Nr. erreichen könnte. Allerdings kam keine Rückmeldung des Verleihers. Obwohl doch: Es kam per Mail ein Angebot für eine zeitlich begrenzte kostenlose Nutzung eines E-Rollers dieser Firma. Mit dem Inhalt meiner Mail selbst hatte man sich also nicht befasst!

Wie geht man nun zukünftig mit diesem Problem um, denn schließlich handelt es sich um „Elektroschrott“, der einfach so zurückgelassen wird. Worum handelt es sich bei den ausgeschlachteten E-Rollern, etwa um Beweismittel zu einer Straftat, z. B. Diebstahl?

- Wenn es denn Müll ist, wäre die AWB zuständig: Lt. Auskunft der AWB werden diese Roller, obwohl offensichtlich nicht mehr zu gebrauchen, nur aufgerichtet, nicht jedoch wieder mitgenommen.
- Oder ist es ein gestohlenen Fahrzeug, da es sich ja nicht mehr im Bereich der Ausleihe aufhält: die Polizei?
- Oder um ein falsch geparktes Fahrzeug: das Ordnungsamt?

Hier ist, wie ich finde, die Politik, also die Vertreter aus Stadtrat und Bezirksvertretung, gefragt. Es bleibt für Neubrücke und auch für alle anderen davon betroffenen Stadtteile zu hoffen, dass man sich dieses Problems annimmt und es baldmöglichst eine Lösung dafür gibt!

Reinhold Becker

Unsere neue Bezirksvertretung

Da haben wir sie nun, die neue Bezirksvertretung. Und tatsächlich hat sich ihr Gesicht gehörig verändert. SPD (2) und CDU (1) haben Mandate verloren und die Grünen hinzugewonnen. Damit sieht die aktuelle Sitzverteilung wie folgt aus:

- SPD 5 Sitze
- Grüne 5 Sitze
- CDU 4 Sitze
- DIE LINKE 2 Sitze
- Die Partei 1 Sitz
- FDP 1 Sitz
- AfD 1 Sitz

Aber nicht nur die Zusammensetzung hat sich verändert, sondern auch die Menschen, die nun die Einwohnerinnen vertreten sollen, sind zum Teil ganz neu:

- So findet man in der CDU das altbekannte Gesicht des langjährigen Fraktionsvorsitzenden und engagierten Neubrückers, Jürgen Schuiszill nicht mehr. An seiner statt ist nun Gero Fürstenberg aus Kalk in der Bezirksvertretung und Fraktionsvorsitzender der CDU und statt Eva Gärtner-Plückthun ist Franziska Richter neu dabei.
- Bei der SPD ist die Verwandlung ebenfalls sehr deutlich. Außer der Bezirksbürgermeisterin Claudia Greven-Thürmer findet man nur den jetzigen Fraktionsvorsitzenden Christian Robyns unter den bekannten Gesichtern. Neu dagegen sind Gabriele Moorbach und Dirk Habermann. Mit Oliver Kreams kehrt bei der SPD

nach 6 Jahren ein altbekannter Bezirksvertreter zurück.

- Der ehemalige grüne Fraktionsvorsitzende Daniel Dahm wurde in den Stadtrat gewählt und seine bisherige Stellvertreterin Manuela Grube übernimmt nun den Fraktionsvorsitz. Ihre 4 Kolleginnen sind allesamt neu in der Bezirksvertretung.
- Bei der FDP mit Fardad Hooghoughi besteht Kontinuität.
- Ebenso bleiben bei der Linken Dr. Tanja Groß und Heinz-Peter Fischer.
- Bei der AfD gab es einen Wechsel zu Herrn Winkler.
- Völlig neu dabei ist Die Partei mit Birgit Beate Dickas.

Somit sind von 19 Bezirksvertreterinnen 11 neu und es lässt sich noch nicht einschätzen, wie die zukünftige Arbeit miteinander laufen wird und ob es Auswirkungen auf Neubrück haben wird, dass weniger Bezirksvertreterinnen von hier kommen.

Bei der konstituierenden Sitzung kam es auf der einen Seite zu einer gemeinsamen Liste von SPD, Grünen und CDU und auf der anderen Seite einer Liste der Linken, die Fardad Hooghoughi als stellvertretenden Bezirksbürgermeister vorschlug. Dieser wurde allerdings knapp nicht gewählt und so sind die Stellvertreterinnen der wiedergewählten Bezirksbürgermeisterin Claudia Greven-Thürmer der Grüne Vasfi Bozkurt und Frau Topp-Burghardt von der CDU.

Heinz-Peter Fischer



Erste Sitzung der neu gewählten Bezirksvertretung Corona konform im Saal der Bürgerhauses Kalk

Et jejrillte Hämmeche

Paula Hiertz aus ihrem neu erschienenen Buch „Kölle in Dur & Moll“

Et Jrille hät sich en de letzte Johrzehnte zo de reinste Volksfestivitätcher erusjemuusert. Un wat weed odder wood en de Anfangszigge op dat heiße Ieserross jelaat? Et bellichste Fleisch wor et Buchspeck, dozo komen de Steaks un lang Brotwöösch. Un wä enjelade wor, dä braat noh Avsproch jet vun de Beilage met. Bei ener jrößerer Jrilljesellschaft stundt nit wick donevve för de Vegetarierer die jroße veereckije Rievkocheppann. Domet kunnt mer wähle. Zom Deil es dat mehschtens allt lang Verjangenheit, dann die Steigerung dovun sin hückzedags Hämmecher vum Ferke, die jekoch un jejrillt anjebodde wäde.

Em letzte Johr wor ich op su enem Hämmecherjrille bei enem zemlich Jesalvte us der Manager-Liga enjelade. Op der Einladung wood mer jefroch: „Möchten Sie Ihr Hämmechen gekocht oder lieber gegrillt verzehren?“ Nujo, jekoch hatt ich et jo allt ens öftersch probeet, ävver jejrillt? Dat wor jo wider jet Neues. Alsu han ich jejrillt anjegrützt.

Dat wor der villeich en jroße Jrillplaaaz. Jih vun wo mer die Wies en Augesching nohm kunnt mer jlatt meine, am Ööcher Weiher ze sin. Nor dat he de Studente fähnten, die met ehre kleine Jrillövvjer ungerm Ärm anröcke un der janze Verpackungsdruck samp Jrillläsch eifach lijje loße. Nä, dat wor he nit. He stundten en Häd Standdesche en Deschdecke verpack, die ungen met enem decke Schlopp zeszammejebungewore; un Obere leefen opjerääch hin un her.

Nohdäm der Enladungsbaas sing Lück bejröß hatt, wooten jih noh Bestellung de Hämmecher verdeilt. Mm! Dat sohch jo richtich lecker us, ov et och esu jot schmecke dät? Ich hatt mer jrad e Stöck vun där brung jejrillte Koosch en der Mungk jedaut, do wor et och allt passeet! Die hade Koosch hatt sich zwesche minge Schruvzäng

fassjesatz un maat üvverhaup kein Anstalte die Plaaaz och widder zo verlose. Su en hade Koosch, die kritt mer doch nit esu eifach der Hals erav jewürch un wann doch, dann muss ich die et ehsch ens janz vörseechtich us de Schruvzäng eruszoteere. Wie dat? Wo mich alle paar Minutte einer vun dä fönf Deschnohbere noh däm üvverlifferte Senn vun de Kölsche Sproch frochten. Nä, wat wor dat schinerlich! Ming linke Back hatt sich met där hade Jrillkoosch deck opjepluustert un esu versook ich no Antwoote op die meer jestellte Froge ze jevve.

Jetzt kom noch ene sechste Jass met enem Hämmechesteller en der linke un enem Jlas Kölsch en der rächte Hand op unsen Desch an un plazeeten sich nevve mich. Dobei hatt ich dat Jeföhl, dat si Jeseech nor us enem Jrinse bestundt. Dat wor der Enladungsbaas. Hä belorten sich dat Dilemma en minger Schnüss, daut en bessje ärch jäje minge Teller, dä vun däm Däu der Deschplaat „Adschüss“ saat un sich samp däm jejrillte Hämmeche jebasch op der Äd widderfung. Tireck kom ene Ober met dä Wöt anjeflitz: „Madamm, ich bringe Ihnen ein neues Grill-Hämmechen!“ – „Nä“, saat drop dä Baas met enem Kniepe en ming Reechtung, „Die Gegrillten sind alle bestellt. Bringen Sie der Dame ein gekochtes Hämmechen!“

Trotz minger usjebülte linke Back wood et doch noch ene schöne Ovend un am Montagmorje soß ich allt om aach Ohr bei mingem Zantklempner em Oot op singem Malträgteerstohl. Dä hät mer laachend, ävver janz vörseechtich die Hämmecheskoosch us minge Schruvzäng erusjepiddelt. Un domet wor minge Bedarf an enem Jrillhämmeche jedeck.



Erhältlich in ausgewählten Geschäften oder direkt bei Paula Hiertz, Tel. 89 24 60



© Zofar Kamilow / 123RF.com



Hermann-Hesse-Pänz – Nicht nur für Kinder Die Familienlotsen stellen sich vor

Seit fast zwei Jahren gibt es nun schon das Angebot der Hermann-Hesse-Pänz im Neubrucker Süden. Neben den bereits vorhandenen Angeboten der Lernförderung, der Spiel- und Bastelangebote für Kinder und die Eltern-Kind-Gruppe gibt es nun das Angebot der „Familienlotsen“.

Die Familienlotsen unterstützen Familien in Neubrück individuell bei Themen rund um Kinder, Wohnen, Arbeit oder Migration. Hierzu gibt es eine Offene Sprechstunde oder es kann auch ein Termin zuhause in den eigenen Räumen vereinbart werden. Es ist mehr als eine Beratungsstelle, die nur ein Thema bedienen kann. Als Lotse ist es unsere Aufgabe, gemeinsam mit den Ratsuchenden eine Lösung zu finden. Dabei wird auch das vielfältige Beratungs- und Unterstützungsangebot im Stadtbezirk Kalk und das bestehende sozialräumliche Netzwerk genutzt.

Akoélé Biam hat die Hermann-Hesse-Pänz von Anfang an mit aufgebaut und ist froh, dass die aufsuchende Arbeit losgeht: „Über die Hermann-Hesse-Pänz kenne ich schon viele Menschen aus dem Stadtteil. Wenn ich mich in Neubrück bewege, werde ich erkannt und angesprochen.“ Auch das Team hat sich erweitert. David Fuss startete ab Oktober 2020 als Lotse und ist begeistert von der neuen Aufgabe: „Ich freue mich, die Anwohner kennenzulernen und ihnen bei ihren Themen unbürokratisch helfen zu können.“ Das Angebot wird bereits von Neubrückern genutzt. Frau L. berichtet z. B. über ihre ersten Erfahrungen: „Ich nutze gerne die neue offene Beratung bei dem Projekt Hermann-Hesse-Pänz für meine Belange und persönlichen Anfragen. So konnte mir Frau Biam helfen, einen Motivationsbrief für eine Bewerbung um eine Praktikumsstelle zu schreiben.“



Mit dem Lotsen-Angebot findet eine erste Veränderung bei den Hermann-Hesse-Pänz statt, die im kommenden Jahr fortgesetzt werden soll. Die Hermann-Hesse-Pänz bieten derzeit vor allem Angebote für Kinder im Grundschulalter. Es ist ein Projekt, das bis zum Ende des Jahres über Mittel aus dem Europäischen Sozialfonds gefördert wird. Ab Januar 2021 wird die erfolgreiche Arbeit mit städtischen Geldern als Familienhaus Neubrück fortgeführt und spricht dann auch verstärkt Eltern und die ganze Familie an.



Akoélé Biam und David Fuß von den Hermann-Hesse-Pänz, Bild Logo gGmbH

Die Lotsen David Fuss (Sozialarbeiter/Sozialpädagoge) und Akoélé Biam (Erziehungswissenschaftlerin & Familienberaterin) haben ein offenes Ohr für alle großen und kleinen Neubrucker*innen. Das Angebot ist kostenlos und vertraulich. Die Lotsen kommen auch zu Ihnen nach Hause! Beratungstermine außerhalb der Sprechzeiten sind nach vorheriger Absprache möglich. Das Team der Hermann-Hesse-Pänz freut sich über ihren Besuch oder ihren Anruf.



Offene Sprechstunden
Mo., Di., Do. 9:00 – 13:00 Uhr



Hermann-Hesse-Pänz,
Ludwig-Quidde-Platz 28, 51109 Köln-Neubrück
Telefon 0221 / 29 49 66 26
Akoélé Biam, mobil 0157/80 62 45 26,
akoele.biam@logo-koeln.de
David Fuss, mobil 0157/80 54 72 77,
david.fuss@logo-koeln.de

Software-Entwicklung

SAP-Unterstützung

Software-Anpassung



Unternehmensberatung GmbH

Franz-Stock-Weg 17 * 51109 Köln
Tel.: 0221-6906435 * Fax.: 0221-7020481
http://www.ovt-gmbh.de * EMail: ovt@ovt-gmbh.de

IT-Beratung * Web-Design

Wie sieht's aus beim Elternbildungswerk e. V.?

Der erste Pandemie Lockdown im März hat sowohl unseren Verein, die Familienbildungsstätte Elternbildungswerk, als auch das uns angeschlossene Spatzennest (unsere kleine Kita) kalt erwischt. Alle Angebote mussten sofort stoppen. Nichts war mehr möglich. Kursangebote mussten abgesagt werden und die Geschäftsstelle für die Öffentlichkeit schließen. Das Spatzennest als kleiner Kindergarten musste ebenfalls geschlossen werden. Für den Zeitraum von drei Monaten wurde die Kinderbetreuung eingestellt. Diese Zeit nutzten die Mitarbeiterinnen, um die Räumlichkeiten zu säubern, aufzuräumen, die ein oder andere Verbesserung vorzunehmen und Aktivitäten für die Zukunft zu planen. Von den Betreuerinnen wurden Ideen und Beschäftigungsmöglichkeiten für die Kinder zu Hause erstellt und an die Eltern versandt. Ein Hygienekonzept musste für die erhoffte baldige Wiedereröffnung erarbeitet werden.

Auch die Kosten wie Miete, Gehälter und ähnliche Verwaltungskosten mussten weitergezahlt werden. Aber es waren keine Einnahmen mehr da. Um Entlassungen zu vermeiden und die Kosten weiter zahlen zu können, wurde für das Spatzennest die Corona-Soforthilfe beantragt. Der wichtige Tag der Offenen Tür im Spatzennest musste ebenfalls ausfallen und konnte erst im Juni nachgeholt werden. Viele Eltern, die ihre Kinder eigentlich für das Spatzennest anmelden wollten, waren verunsichert, da auch die Stadt Köln erst sehr spät die Vergabe der Kita-Plätze vornahm und zögerten mit ihrer Anmeldung bzw. dem Start ihres Kindes im Spatzennest. Im August starteten wir daher mit nur 5 Kindern in das neue Kindergartenjahr.

Das Spatzennest besteht nunmehr seit 15 Jahren, aber in diesem Jahr hätte es selbst mit der Corona-Soforthilfe fast nicht überlebt. Alle atmeten auf, als es im Herbst glücklicherweise wieder mit zahlreichen Anmeldungen losging. Aber die Belegung des Spatzennestes ist zurzeit noch nicht komplett und wir würden uns freuen, diese Plätze noch vergeben zu dürfen. Wir hoffen, dass unser Spatzennest diese Krise auch mit ihrer Unterstützung übersteht: für die Kinder, die Mitarbeiter und Neubrück als Standortfaktor!

Große Probleme hatte auch das Elternbildungswerk mit seinen Kursangeboten. Vor allem mit den Räumlichkeiten, die das Elternbildungswerk normalerweise nutzt. Diese waren alle wegen der Pandemie geschlossen. Als Kursangebote wieder möglich waren, wurden die Räume teilweise nicht sofort freigegeben. Kursorte mussten erst vermessen und auf ihre Tauglichkeit als Lernort überprüft werden. Gruppengrößen wurden überprüft und nach Vorschrift reduziert. War die Lüftung ausreichend? Hygienemaßnahmen und -konzepte mussten erstellt und Hygienematerial angeschafft werden. Die Kursleitungen mussten informiert und instruiert werden. Diese mussten ihre Konzepte Corona-konform zum Schutz der Kursteilnehmer überarbeiten und anpassen.

Mit ganz wenigen Angeboten aus dem Bereich Bewegung konnten wir vor den Sommerferien im Freien wieder starten. Einige Angebote wurden digital durchgeführt. Bis zum Lockdown light im November konnten wir dann nach den Sommerferien viele Angebote unter den Bedingungen der Corona-Schutzverordnung doch wieder durchführen. Wir mussten maximale Teilnehmerszahlen reduzieren und haben somit leider sehr viel geringere Einnahmen aus den Kursgebühren. Wir sind aber optimistisch, diese Krise trotz allem durchzustehen, und hoffen auf ihre zahlreiche Teilnahme an unseren Angeboten nach der Pandemie.

Das Elternbildungswerk wird trotz aller noch nicht absehbaren Widrigkeiten versuchen, wieder ein Programm für das 1. Halbjahr 2021 für Sie und Euch zu erarbeiten, in der Hoffnung, dass die Räumlichkeiten wieder öffnen können und es keine weiteren Einschränkungen durch die Corona-Pandemie im neuen Jahr gibt. Corona-bedingt werden einige Kurse im Jahr 2021 online stattfinden. Auf ein gedrucktes Programmheft werden wir zunächst verzichten. Unsere Angebote werden auf unserer Internetseite und auf unserer Facebookseite veröffentlicht. Anmeldungen sind dann per E-Mail oder telefonisch möglich.



www.eb-neubrueck.de

www.facebook.com/ElternbildungswerkNeubrueck



Mihaela Stoica

Anmeldung zum

15. Neubrücker Kunstsommer 2021

Der Neubrücker Kunstsommer findet vom 26.06.2021 – 20.08.2021 in allen teilnehmenden Geschäften/Institutionen statt.

Eröffnung am 26.06.2021 um 10 Uhr im/am Treff im Pavillon

Teilnahmebedingungen/Anmeldung unter www.buergerverein-neubrueck.de

Bewerbungsschluss: 30.05.2021



Zirkusprojekt der Schulsozialarbeit an der GGS Europaring

Im Herbst 2020 wurde eine Zirkus AG an der Gemeinschaftsgrundschule Europaring in Neubrücke gegründet. Die Kinder sind im dritten und vierten Schulbesuchsjahr und bekommen hier die Möglichkeit, ihre Bewegungsfreude, Kreativität und Fantasie auszuleben. So bildete sich eine kleine feste Gruppe von sechs Kindern, welche sich wöchentlich in der Turnhalle trifft. In diesem Projekt, das bis zum Ende des Schuljahres geplant ist, haben die Kinder die Möglichkeit, die unterschiedlichen Zirkusmaterialien kennenzulernen. Später dann lernen die Kinder unter Anleitung die verschiedenen Bewegungskünste kennen. Zum Ende des Schuljahres ist eine kleine Aufführung geplant.

Aber zunächst einmal mussten Zirkusmaterialien angeschafft bzw. organisiert werden. Auf der Liste standen Diabolo, Spiralpois, Einräder, Jonglierbälle, eine Balancekugel und Tellerdreher. Mit einer großartigen Spende des Kinder- und Jugendhilfefonds der Kölner Jugendagentur (KJA) Köln von über 500,- € konnte ich das meiste beschaffen. Die Einräder wurden von Eltern der GGS Europaring gespendet. Ein herzliches Dankeschön an alle Spender an dieser Stelle!

Nun sind wir mitten im Projekt angelangt und die Kinder können in ihrer Entwicklung auf unterschiedliche Art und Weise gefordert und gefördert werden. Ein besonderes Augenmerk wird auf die soziale Komponente im Projekt gelegt. Das heißt, dass im Rahmen der Partizipation die Kinder aktiv durch Reflexionsrunden an dem Prozess beteiligt werden. Zum Beispiel werden Ideen und Wünsche



der Kinder in weitere Planungen mit aufgenommen. Ein weiteres Ziel ist es, das Gruppengefühl zu stärken, welches durch Kooperationsspiele erreicht werden kann. Der Gruppenzusammenhalt ist sehr wichtig, um am Ende des Projektes eine Aufführung auf die Beine zu stellen.

Neben der Stärkung der sozialen Kompetenzen verbessern die Kinder im wöchentlichen Treffen unter anderem ihre Koordinationsfähigkeiten und ihren Gleichgewichtssinn. Sie lernen ihren Körper besser kennen und bekommen ein Gefühl für ihre Belastungsgrenzen. Ziel ist es, die Kinder in einem zwanglosen und sicheren Rahmen an die verschiedenen Zirkusmaterialien heranzuführen. Nach einer gewissen Zeit des Ausprobierens können sie selbst entscheiden, mit welchem Material sie sich intensiver beschäftigen möchten.

Zurzeit üben einige Kinder Einradfahren, was gar nicht so einfach ist, denn Gleichgewicht zu halten ist nicht immer leicht und irgendwie ist das dann doch schwerer, als es aussieht. Es ist schön zu sehen, wie motiviert einige Kinder Einradfahren üben und sich ein ehrgeiziges Ziel gesetzt haben.

Andere Kinder begeistern sich für das Poischwingen oder das Spiel mit dem Diabolo. Hier lernen die Kinder, wie die Zirkusmaterialien funktionieren, und eignen sich Stück für Stück neue Tricks an.

Nun gilt es weiterhin zu üben und sich ein schönes Programm für die Aufführung zu überlegen.

Johanna Klingebiel, Schulsozialarbeiterin

Neue Beratung für alleinerziehende Eltern in Neubrücke

Das Zentrum für alleinerziehende Eltern (Zentrale) ist ein Treffpunkt und eine Beratungsstelle in der Südstadt für Mütter und Väter, die alleinerziehend oder davon bedroht sind.

Die Berater*innen gehen auch in die Stadtteile und beraten vor Ort, wohlwissend, dass lange Anfahrten mit der KVB Zeit und Geld kosten. Deshalb sind sie sehr gerne der Einladung des Neubrücker Bürgervereins gefolgt und sind regelmäßig am Infostand auf dem Markt vertreten. Darüber hinaus bieten sie Telefon- und Videoberatung an. Termine werden telefonisch oder per E-Mail vereinbart.

„Zu uns kommen Frauen und Männer mit ganz unterschiedlichen Fragen wie z. B. zur finanziellen Situation, zum Bescheid vom Jobcenter oder zum Umgang mit dem früheren Partner“, so Martina Johann von der Zentrale. „Auch wer Arbeit oder eine Ausbildung sucht, ist gut bei uns aufgehoben. Die speziellen Bedürfnisse von Alleinerziehenden gilt es da zu berücksichtigen.“

Unterstützung gibt es speziell für Alleinerziehende bei der Berufsorientierung, der Jobsuche, beim Bewerben und

bei der Vermittlung in Ausbildung oder Arbeit. Hier ist die enge Zusammenarbeit mit anderen Beratungseinrichtungen wichtig.

Während der Beratung oder auch während eines Bewerbungsgesprächs betreuen Erzieher*innen die Kinder in einem eigens dafür eingerichteten Kinderbereich in der Zentrale. In den Räumlichkeiten in der Südstadt finden, wenn nicht gerade Einschränkungen wegen Corona sind, Workshops, die wöchentliche Einladung zum Frühstücksplausch und die Tipp-Talk-Themenreihe statt. Wanderungen gehören ebenso zu den Freizeitangeboten. Geplant ist ein Fotoprojekt von, mit und über Alleinerziehende und deren Alltag mit Vernissage im Februar 2021 in der Zentrale. Träger der Einrichtung sind der Caritasverband der Stadt Köln und IN VIA e. V. Köln. Weitere Infos zu Veranstaltungen und Öffnungszeiten auch auf Facebook unter „Zentrale – Zentrum für alleinerziehende Eltern“



Telefon 0221/168 3333 7
Martina.johann@invia-koeln.de
info@zentrale-suedstadt.de

Das Caritas Brückenprojekt in Neubrück

Seit 2018 besteht das Brückenprojekt der CariKids gGmbH, Mitglied im Caritasverband für die Stadt Köln e. V., in dem wir pädagogische Angebote für Familien mit Fluchthintergrund gestalten. In der Spielgruppe haben die Kinder an 3 Tagen in der Woche die Chance, Strukturen im Kitaalltag kennenzulernen. Sie spielen, basteln, entdecken und bilden neue Freundschaften, die sich im Sozialraum ausbreiten können. Wir freuen uns immer wieder



CariKids

Interkulturell. Interreligiös. Werteorientiert.

pengeschehen im Alltag eines Kindes zu erleben. Es gibt im Jahresverlauf immer wieder freie Plätze, wenn andere Kinder einen regulären Kindergartenplatz bekommen.

Bei uns werden nicht nur Kinder im Alter von 2,5 bis 6 Jahren auf den Kindergarten und die Schule vorbereitet. Ein weiterer Bestandteil unseres Projekts ist das mobile Spielangebot auf dem Marktplatz. Mit unserem buntgestalteten Bus, der vollgepackt ist mit Spielsachen, Mal-sachen und weiterem pädagogischen Material, haben Familien mit ihren Kindern die Möglichkeit, ihre Freizeit etwas bunter zu gestalten. Auch hier stehen wir den Familien gerne für Fragen und Antworten zur Verfügung und geben Tipps und Anregungen zu Entwicklungs- und Erziehungsthemen. Wenn die Corona-Infektionszahlen es zulassen, sind wir am Dienstag- und Donnerstagsvormittag am Spielplatz auf dem Marktplatz anzutreffen.

Es lohnt sich jederzeit nachzufragen, ob wieder Plätze frei geworden sind. Ansprechpartner vor Ort:



Lisa Gebler, 0178/909 45 58,
lisa.gebler@caritas-koeln.de,
 Leitung: Monika Düren, 0221/985 77-680
Monika.Dueren@caritas-koeln.de,

über neue Kinder, die unsere Spielgruppe erweitern und bereichern. Somit sind Eltern mit Kindern im Alter von 2,5 bis 6 Jahren herzlich willkommen, sich bei uns vorzustellen. Kindern aus zugewanderten Familien aus dem Sozialraum Neubrück geben wir die Möglichkeit, das Grup-

Besuch im Zoo, Bild: CariKids



Ihr neues Zuhause!

Wir von Vonovia geben Menschen ein Zuhause – mit tollen Wohnungsangeboten für Singles, Familien und Wohngemeinschaften. Mehr Infos finden Sie auf unserer Website oder rufen Sie uns an.

Jetzt
 Besichtigungstermin
 vereinbaren:
 0234/
 414 70 00 00

www.vonovia.de

VONOVIA



Das Deutschordens-Wohnstift Konrad Adenauer in den Zeiten der Pandemie (Stand 23.11.2020)

Das vergangene Jahr 2020 und auch das neue Jahr 2021 prägen neue, bisher nicht gekannte Lebensumstände. Ein Virus hat weltweit den Alltag der Menschen in allen Bereichen des täglichen Lebens stark beeinflusst. Von den Auswirkungen der Corona-Pandemie ist unsere gesamte Gesellschaft mit den unterschiedlichen Gruppierungen wie z. B. Familien, Betriebe, Schulen und Behörden betroffen.

Auch die Deutschordens-Wohnstift Konrad Adenauer gGmbH (DOW) als systemrelevante Einrichtung ist in dieser Zeit der Pandemie besonders stark herausgefordert. Zum Infektionsschutz unserer hochbetagten und vielfältig erkrankten Bewohnerinnen und Bewohner müssen aufwändige Maßnahmen (wie z. B. Hygiene- und Desinfektionsmaßnahmen, Tragen von FFP2-Masken von allen Mitarbeitenden, Testungen von Mitarbeitenden, Bewohnerinnen und Bewohnern sowie besuchenden Angehörigen) geplant und konsequent durchgeführt werden.

Die Anforderungen und Regeln dazu ändern sich fortlaufend.



Gottesdienst im Garten, Bild: DOW

Das erleben die Beteiligten als zunehmend belastend. Allerdings waren und sind unsere Bemühungen bisher auch sehr erfolgreich, denn wir konnten unsere Senioren bisher gut schützen.

Neben dem konsequenten Schutz der Menschen im DOW vor einer Covid-19-Infektion ist es eine weitere und mindestens ebenso wichtige Aufgabe, unsere Bewohnerinnen und Bewohner vor sozialer Isolation und Vereinsamung zu bewahren. Deshalb können Angehörigenbesuche trotz hohen organisatorischen und personellen Aufwandes täglich bei uns stattfinden.

Auch unter Corona-Bedingungen bieten wir den Senioren in unserem Haus ein umfangreiches Aktivitäts- und Unterhaltungsprogramm. Zwar können die so beliebten Großveranstaltungen aktuell nicht durchgeführt werden, doch dafür bieten wir unzählige Kleingruppen-Aktivitäten (Gymnastik, Gedächtnistraining, Gesprächsrunden, Spiele, Gottesdienst auf der Etage u.v.m.) unter Einhaltung der



Aufnahmeleiter Hausfernsehen DOW, Heiko Behrends, Bild: DOW



99 Luftballons, Bild DOW

Abstands- und Lüftungsregeln an. In den Sommer- und Herbstmonaten gab es regelmäßig Gartenkonzerte, denen von den Balkonen und Fenstern gelauscht werden konnte. Inzwischen werden Konzerte, Lesungen, Diavorträge, Filmvorführungen (so wie schon immer die regelmäßigen Gottesdienste) live und als Aufzeichnung wiederholt über unseren hauseigenen Fernsehkanal übertragen. Die ehrenamtlich tätigen Mitglieder des Bewohner-Beirates haben ein eigenes Fernsehprogramm initiiert und gaben ihm den Namen „Klatschmohn“.

Neben diesen Angeboten nimmt die Einzelbetreuung bei uns nach wie vor einen sehr hohen Stellenwert ein. Dabei kann auf die individuellen Bedürfnisse des Einzelnen eingegangen werden. Unterstützung findet diese Art der Betreuung auch durch die modernen technischen Möglichkeiten wie Video-Telefonat mit Angehörigen über eigens zu diesem Zweck angeschaffte Tablets.

Damit wir so wie bisher und hoffentlich auch weiterhin möglichst unbeschadet durch die Pandemie kommen, leistet jeder von unseren Mitarbeitenden aus allen hier tätigen Berufsgruppen und auf allen Ebenen seinen großen und oftmals auch anstrengenden Beitrag. Der Einsatz für unsere Bewohnerinnen und Bewohner sowie für die Kolleginnen und Kollegen in den jeweiligen Teams ist vorbildlich! Wir erleben bei allen Beteiligten – und dazu zählen auch unsere Bewohnerinnen und Bewohner sowie deren Angehörige – hohes Engagement, große Aufgeschlossenheit und eine bemerkenswerte Solidarität.

Für dieses neue Jahr 2021 bleibt für uns alle – nicht nur im Deutschordens-Wohnstift, sondern weltweit – zu hoffen, dass dank eines Impfstoffes die Pandemie mit ihren Auswirkungen erfolgreich und möglichst zügig ein Ende finden wird.

Joachim Seifert, Zentrumsleitung

Neue Pächter für das „Neubrucker Stübchen“

Gleich zwei Urgesteine der Gastronomie hat das Neubrucker Stübchen (ehemals Gaststätte „bei Kollé“ oder „Neubrucker Eck“) als Gastwirtschaft am Thomas-Dehler-Weg erhalten. Marc Heinzemann ist seit 20 Jahren in der Gastronomie tätig und hat als Tellerwäscher angefangen. Heute ist er „die gute Seele“ im Neubrucker Stübchen und für die Küche zuständig. Dazu kommt Mike Koch, seit 30 Jahren in der Gastwirtschaft tätig und jetzt für den Service verantwortlich.

Gemeinsam betreiben sie schon längere Zeit einen Imbiss in Bilderstöckchen „Zum ahle Schlupp“. Dieser ist in einem Gewerbegebiet und deshalb allerdings nur von montags bis freitags geöffnet.

Das Neubrucker Eck kannten beide schon unter dem ehemaligen Pächter, da es ihr gemütliches Stammlokal hier in Neubrück war. Beide sind von Merheim mit Hund und Katzen nach Neubrück gezogen. Dann wurde ihnen das Neubrucker Stübchen angeboten und sie schlugen sofort zu. Anfang September legten sie los: die Renovierung der Küche, des Essraumes und der Toiletten waren vonnöten und alles erstrahlt im neuen Glanz. Das Wichtigste für Neubrück haben sie erkannt: hier fehlt ein Bierlokal mit einem guten Speiseangebot. Neben den zurzeit nur 4 Tischen im Innenbereich wurde in den sonnigen Herbstwochen bereits der Außenbereich gut genutzt.

„Wir legen Wert auf regionale Küche,“ so Marc Heinzemann. „Unsere Lebensmittel beziehen wir hier zum Beispiel hauptsächlich vom Wochenmarkt in Neubrück“. Angeboten wird

eine große Vielfalt: hausgemachte Erbsensuppe oder Sülze für den kleinen Hunger, aber auch Schnitzelvarianten, Burger und auch argentinisches Rumpsteak von 250 Gramm mit hausgemachten Soßen. Sogar die Pommes sind selbstgemacht. Neben der normalen Karte gibt es auch immer Extras auf der Tageskarte. Die Küche hat täglich zwischen 12 – 14:30 Uhr und 17 – 21 Uhr geöffnet. Auch ein Kaffeegedeck mit Kuchen wird täglich für 3,50 Euro angeboten.

Für die Kegelbahn im Untergeschoss wünschen sie sich noch mehr Gruppen, können sich aber auch Kindergeburtstage dort gut vorstellen. „In der Gruppe macht Fußballschauen ja viel mehr Spaß als alleine,“ so die neuen Inhaber. „Dazu noch ein leckeres Kölsch, was gibt es Schöneres!“.

Deshalb sind auch eine große Besuchergruppe die Fußballanhänger, die jedes Spiel dort verfolgen wollen – dank PAY-TV. „Neben vielen Stammgästen, die schon lange vor uns hier eingekehrt sind, gibt es viele neue Besucher“, freuen sich die Gastwirte. „Wir laden jeden ein uns kennenzulernen.“



Infos und Speisekarte im Schaukasten oder auf Facebook. Alle Speisen sind auch zum Mitnehmen! Vorbestellungen oder Tischreservierungen unter Tel. 0221/70 20 87 91. Öffnungszeiten: täglich von 10 – 24 Uhr



Mike Koch und Marc Heinzemann

Ihr Finanzierungsspezialist in Neubrück

Vergleich
von über
420 Banken

Folgende Leistungen bieten wir Ihnen an:

- Baudarlehen zu günstigen Zinsen
- Bestandsimmobilien, Anschlussfinanzierung
- Neubau, Modernisierung
- Unterstützung bei Fördergeldern und Zuschüssen
- Persönliche und unabhängige Beratung
- Begleitung durch IHK geprüfte Immobiliendarlehensvermittler
- Unterstützung bei Makler- & Notar-gesprächen, sowie bei Verhandlungen

Jürgen Mumm - Ihr Finanzberater

Das gibt es nur bei uns: Begleitung zur Objekt-Besichtigung, inkl. Hilfe bei der Kaufabwicklung

Der Neue im Roncalli-Land

Gespräch mit Pastoralreferent Schlotmann

Seit September 2020 ist Pastoralreferent Tim Schlotmann Teil des Pastoralteams der katholischen Kirchengemeinden im Roncalli-Land, also in den Stadtteilen Ostheim, Neubr✓ck und Rath-Heumar. Er möchte die facettenreiche kirchliche Arbeit vor allem im Bereich der Caritas bereichern. Der 34-jährige Theologe kommt gebürtig aus dem Münsterland und ist nach Erfahrungen in der Krankenhauseelsorge und in Gemeinden in Coesfeld und Düsseldorf nun in Köln angekommen. Sein Büro hat er an der St. Servatius-Kirche in Ostheim. Im Interview mit der Stadtteilzeitung stellt er sich vor.

Was ist eigentlich ein Pastoralreferent und was unterscheidet ihn von anderen Berufsgruppen in der Kirche?

Eigentlich bevorzuge ich persönlich die Berufsbezeichnung ‚Seelsorger‘. Sie ist umfassender und entspricht auch eher meinem beruflichen Selbstverständnis. Manche kirchlichen Berufsbezeichnungen stiften eher Verwirrung. Aber da die Frage doch häufiger auftaucht, erkläre ich es gerne. Als Pastoralreferent bin ich Teil eines vierköpfigen Pastoralteams und damit verantwortlich für das kirchliche Leben in allen Gemeindeteilen. Ich verantworte eigene Bereiche, feiere beispielsweise Gottesdienste mit Schulen, spende aber keine Sakramente. Letzteres ist den Priestern (also Pfarrern und Kaplänen) vorbehalten. Seit dem 1. November 2020 habe ich zudem die Beauftragung zur Leitung von Trauerfeiern und Beerdigungen und übernehme diesen wichtigen seelsorglichen Dienst in Ostheim, Neubr✓ck und Rath-Heumar.

Was sind darüber hinaus Ihre konkreten Aufgaben hier in der Gemeinde?

Grundsätzlich haben Pastoralreferenten sehr vielfältige Aufgaben. Es ist immer notwendig, auf die örtlichen Bedingungen zu schauen und sich danach auszurichten. In unseren Gemeindeteilen ist mir vor allem an einer verlässlichen katholisch profilierten Sozialarbeit gelegen, ich möchte also vor allem diakonisch tätig werden. Aktuell koordiniere ich Besuchs- und Einkaufsdienste und stehe für Gespräche im Pfarrbüro und auch an anderen markanten Orten zur Verfügung. Mit meiner Arbeit möchte ich durchaus die Lebensqualität der Menschen im jeweiligen Stadtteil verbessern. Darum ist es mir wichtig, dass die Kirchengemeinde hier eng mit anderen Institutionen und Trägern zusammenarbeitet. Zum Glück habe ich schon viele Akteure persönlich kennengelernt – und diese greifen auch schon auf mich zurück.

Was haben Sie vorher gemacht?

In den vergangenen zwei Jahren habe ich als Seelsorger in einer Gemeinde mitten in Düsseldorf gearbeitet. Dort hatte ich ebenfalls den Schwerpunkt im Bereich der karitativen Aufgaben der Kirchengemeinde. Ich habe eine Lebensmittel-Ausgabe geleitet und war für eine Kinder-

zeltstadt verantwortlich. Meine ersten Erfahrungen in der Seelsorge habe ich im Universitätsklinikum Münster gesammelt. Das war nach dem Theologie-Studium auch die prägende Erfahrung für die kommenden Jahre und letztlich auch für die Entscheidung, in diesen Beruf zu gehen.

Wen möchten Sie mit Ihrer Arbeit vor allem erreichen?

Wenn die Menschen nur noch aus den Medien etwas von der Kirche bzw. ihrer Kirche erfahren, ist das nicht gut. Wir müssen unsere Anstrengungen darauf richten, dass die Menschen uns vor Ort kennen und zu uns kommen – zu freudigen Anlässen, aber auch in schwierigen und angespannten Lebenssituationen. Ich möchte, dass die Menschen in Ostheim, Neubr✓ck und Rath-Heumar weiterhin wissen, dass hier Seelsorgerinnen und Seelsorger sind, die sich für sie interessieren und die mit ihnen gemeinsam Kirche und Gesellschaft gestalten möchten. Zudem sollen sie wissen, dass sie in Notlagen hier unverbindliche und diskrete Unterstützung erhalten. Gerade die aktuelle Krise zeigt ja, dass ohne Netzwerke und ohne Solidarität die Nöte immer größer werden. Was Vernetzung und solidarisches Handeln angeht, sind wir als Kirche eigentlich noch immer in einer Expertenrolle.

Welchen Hobbys gehen Sie in Ihrer Freizeit gerne nach?

Familie und Freunde sind mir unglaublich wichtig. Ich bemühe mich sehr darum, Freundschaften zu pflegen, auch wenn viele Freunde weit entfernt wohnen. Und auch wenn man mit einem solchen Bekenntnis manchmal aneckt: Mein Herz schlägt für Borussia Dortmund! Ich sehne den Tag herbei, an dem ich wieder auf meinem Stammplatz im Block 14 auf der Südtribüne stehen kann. Ich finde es aber auch sympathisch, wenn die Kinder im Schulgottesdienst mit 1. FC Köln-Mundschutz vor mir stehen. Obwohl ich Westfale bin, feiere ich auch gerne Karneval. Ich war viele Jahre in einer Karnevalsgruppe aktiv und in meiner Heimatstadt auch schon einmal Prinz.



Tim Schlotmann



Caritas Pfarrverband Roncalli
Servatiusstr. 4, 51109 Köln, 98 93 71 72,
Tim.Schlotmann@erzbistum-koeln.de
www.roncalliland.koeln

Essbarer „Waldgarten“ in Neubrücke

Der Bürgerverein Köln-Neubrücke hat bereits vor zwei Jahren das Programm der „Essbaren Stadt Köln“ nach Neubrücke geholt. Die Gartenzwerg am Ludwig-Quidde-Platz und das Pflückbeet am Thomas-Dehler-Weg, die bereits durch Ehrenamtliche gepflegt werden, sind schon gut integrierte und etablierte Projekte. Weiterhin werden von uns natürlich die Grünflächen unter den Bäumen am Marktplatz, an den Informationsschildern von Neubrücke sowie an der Grünfläche der Kurve an der evangelischen Kirche bepflanzt.

Als neues Projekt entsteht nun ein Foodforest – ein essbarer Waldgarten nur mit essbaren Pflanzen – auf einem Grundstück der Stadt Köln gegenüber der Polizei am Thomas-Dehler-Weg.

„Wir möchten diese oft langweiligen und leblosen Grundstücke der Stadt Köln aufwerten“, so Sylvia Schrage vom Bürgerverein. „Bislang wurde diese Wiese nur zweimal im Jahr gemäht“. Die Intention ist hier nicht möglichst viel zu ernten, sondern z. B. Insekten und Vögeln mehr Lebens- und Nahrungsraum zu verschaffen. Weiterhin bringt die Bepflanzung Schatten und Kühle und eine Aufwertung des Bodens. Aber natürlich sollen auch die Bürger hier die Möglichkeit haben, gerade in so einem eng bebauten Veedel wie Neubrücke, zu gärtnern und auch zu ernten.



Für den Waldgarten wurden bereits die von Mitgliedern der Essbaren Stadt Gruppe vorgezogenen Beerensträucher, wie rote und schwarze Johannisbeeren, Josta-, Goji- und Stachelbeeren sowie Nusssträucher gestiftet und von uns gepflanzt. Im Frühjahr sollen noch Erdbeeren, Kräuter und auch Obstbäume hinzukommen.

Das Konzept eines Waldgartens ist es, dass alles essbar ist und dass die verschiedenen Höhen mit einem mehrstufigen Anbausystem ausgenutzt werden sollen: von niedrigwachsenden Unterpflanzen wie bodenkriechenden Pflanzen und Kräutern, über Sträucher und Stauden bis hin zu Bäumen in der oberen Ebene. Dies ist sehr ergiebig, platzsparend und vor allem nicht so arbeitsintensiv.

Für dieses Projekt suchen wir noch Paten, die Lust haben dort zu gärtnern. Der Bürgerverein unterstützt die Ehrenamtlichen mit Pflanzen, Frauenpower und Informationen.

Haben Sie Interesse? Kennen Sie eine Stelle, die aufgewertet werden soll? Möchten Sie sich um einen Baum kümmern?



Weitere Infos unter www.buergerverein-neubrueck.de oder www.essbare-stadt.koeln

Die KGS ist Ackerschule!

Die katholische Grundschule (KGS) Andreas-Hermes-Straße hat in diesem Jahr an einem neuen Programm teilgenommen: sie ist Ackerschule, die von dem Verein Ackerdemia e. V. begleitet wird. Es geht um die Wertschätzung von Lebensmitteln bei Grundschulkindern. Das Konzept wirkt gegen den Wissens- und Kompetenzverlust im Bereich Lebensmittelproduktion, die Entfremdung von der Natur, ungesunde Ernährungsgewohnheiten sowie Lebensmittelverschwendung. Hierzu konnte mit dem Bauspielplatz Merheim ein Partner gefunden werden, mit dem sich das

Projekt gemeinsam durchführen lässt: auf dem hinteren Bereich des Bauspielplatzes fand der Acker Platz. Auf diese Weise wird der Acker auch gepflegt, wenn die Schule in den Ferien geschlossen hat.

Wie vieles in diesem Jahr fand der Start des Ackerns unter Pandemie-Bedingungen statt. Das hieß, dass die Pflanzung ohne Kinder durchgeführt werden musste. Auch die Pflege des Ackers musste hauptsächlich durch den Verein des Bauspielplatzes ausgeführt werden. Erst im neuen Schuljahr im September war die Pflege des Ackers – vor allem jetzt das reichliche Ernten! – auch durch Schulkinder bzw. ganze Schulklassen möglich. Im neuen Jahr können hoffentlich die Ackerklassen das Ackerjahr von der Planung über die Pflanzung bis zur Ernte und der Nachackerzeit im Ganzen entdecken und erleben. Aber selbst in der kurzen Zeit, in der die Schüler*innen auf dem Acker wirken konnten, spürte man die Begeisterung der Kinder und die Bereitschaft neue Dinge auszuprobieren.



Astrid König
Schulsozialarbeiterin + Koordinatorin

Gartenglück in Neubrück

Frau Maiwald, Sie sind aktiv in der Aktion des Bürgervereins „Gartenglück in Neubrück“. Warum machen Sie das? Wir sind vor etwa 10 Jahren nach Neubrück gezogen. Als ich diesen Stadtteil im Zuge der Wohnungsbesichtigung zum ersten Mal sah, dachte ich: "Wie wunderschön grün hier alles ist!" Das sehe ich bis heute so, und ich möchte gern dazu beitragen, dass es so bleibt, oder dass es idealerweise sogar noch schöner wird. Es gibt hier zum Beispiel viele Grünflächen, auf denen einfach nur Gras wächst. Mir würden sie als Blumenwiese noch besser gefallen.

Sie sind Baumpatin geworden. Wie sind Sie dazu gekommen?

Tja, eigentlich wie die Jungfrau zum Kind. Ursprünglich habe ich an der Aktion "Neubr✓ück macht sich schick" teilgenommen. Ich finde solche Aktionen ganz toll und wollte sie gern unterstützen. Es macht Spaß, gemeinsam etwas für unser Viertel zu tun, und wenn man nachher die frisch gepflegten Beete sieht und wieviel Abfall man beseitigt hat, ist das auch ein Erfolgserlebnis. Jung und Alt arbeiten zusammen und man kommt ins Gespräch. Das schafft auch immer neue Kontakte. Ich habe Müll eingesammelt, Pflanzlöcher gegraben und Laub zusammengefeigt. Irgendwann habe ich angefangen, ein Beet gezielt zu bearbeiten, weil sich sonst niemand darum gekümmert hat. Ich pflege es mit einer Freundin zusammen. An einer Seite des Beetes habe ich Kräuter gepflanzt, Pfefferminze, Rosmarin, Thymian... Ich dachte mir, dass es schön wäre, auch etwas Essbares zu pflanzen und so das Angenehme mit dem Nützlichen zu verbinden und Insekten und anderen Tieren Lebensraum zu bieten.

Aber das hat Ihnen noch nicht gereicht? Sie machen noch mehr?

Als vor einiger Zeit die schönen "Willkommen in Neubrück"-Schilder an unseren beiden Ortseingangs-Seiten aufgestellt wurden, dachte ich mir, dass da unbedingt Blumen hingehören. Für die Ortseingangsschilder bekomme ich immer wieder auch Blumenspenden vom Blumenmobil der Familie Haak. Ende Oktober haben wir Johannisbeer- und Stachelbeersträucher auf die Grasfläche vor der Polizeidienststelle gepflanzt. Diese wurden von Mitgliedern der Gruppe Essbare Stadt gespendet. Es hat gar nicht lange gedauert, bis die ersten Anwohner bei ihrem Spaziergang stehen blieben und mit uns ins Gespräch kamen. Sie haben gestaunt und fanden es toll, dass hier etwas angepflanzt wird, das jeder mit pflegen und wovon auch jeder ernten darf. Die Polizisten der gegenüber beheimateten Polizeistation haben zugesagt, die Sträucher im Sommer gelegentlich zu gießen.

Nicht weit von diesem Beet entfernt haben wir im Sommer ein Nasch-Beet angelegt, zusammen mit dem WDR und Rüdiger Ramme. Hier wachsen neben Kräutern aller Art auch verschiedene Beeren und Obststräucher. Dieses

Beet wird ebenfalls von Anliegern betreut, und die Resonanz auf die Aktion war sehr positiv. Wir haben dafür sogar zusätzliche Spenden für den Bürgerverein bekommen.

Wie kommen Sie denn an die ganzen Pflanzen?

Ich sammle ausgereifte Samen am Wegesrand z. B. von Stockrosen, meine Freunde und Familie geben mir Pflanzen, die sie von der Balkonbepflanzung auspflanzen. Wir bekommen auch Pflanzen von den Markthändlern oder



auch vom Blumenmobil der Familie Haak. Manchmal kaufe ich Pflanzen auf dem Markt oder im Handel, weil sie mir gut gefallen. Ich achte aber darauf, dass es mehrjährige Pflanzen sind, die im nächsten Jahr wiederkommen. Immer wieder bekommen wir von verschiedenen Privatleuten Pflanzenspenden, zum Beispiel weil dort die Gärten umgestaltet oder die Balkone renoviert werden sollten. Darüber freuen wir uns auch immer. Wir finden für fast alle Pflänzchen ein geeignetes Plätzchen. Lediglich ein paar besonders große Pflanzen mussten wir schon einmal ablehnen. Wir haben unseren Aktionsradius mittlerweile immer weiter ausgebreitet und nicht nur den kompletten Marktplatz und die Ortseingänge bepflanzt, sondern auch den halben Thomas-Dehler-Weg und verschiedene Flächen an der evangelischen Kirche. Ich bin sehr gespannt, wie sich das alles im nächsten Frühjahr entwickelt.

Gibt es Reaktionen der Bürgerinnen und Bürger?

Unsere Aktionen kommen sehr gut an. Ich werde immer wieder von Mitbürgerinnen und Mitbürgern angesprochen, dass man sich über die Bepflanzungen freut. Klar, es gibt immer auch Meckerer. Aber die überwiegende Mehrzahl der Reaktionen ist positiv. Eine Dame zum Beispiel fand unsere Pflanzaktionen so gut, dass sie jetzt das Beet unmittelbar neben dem Treff im Pavillon pflegt. Über solche Erfolge freue ich mich ganz besonders, denn wir können jede Hilfe gebrauchen. Es gibt hier noch so viele Flächen, auf denen sich unsere Bürgerinnen und Bürger ihr eigenes Beet anlegen können.



Bürgerverein Köln-Neubr✓ück
Sylvia Schrage, 0172 285 02 77
buergerverein.neubrueck@web.de
www.buergerverein-neubrueck.de

Erster Mietergarten in Köln-Neubrücke realisiert

Nach dem erfolgreichen Annehmen unserer Gemeinschaftsgärten in Neubrücke konnten wir jetzt auch den ersten eigenständigen Mietergarten realisieren.

Nach wie vor ist das Interesse am eigenen Garten groß, so war es auch nur eine Frage der Zeit bis uns konkrete Anfragen an unser Konzept „Mietergarten auf Mieterwunsch“ gestellt wurden. Erst im September konnten wir gemeinsam mit dem WDR die ersten Gemeinschaftsgärten realisieren. Der WDR berichtete in seiner „Lokalzeit“ über das Projekt.

Kurz nach der Ausstrahlung kamen dann auch unsere ersten Mieter in Neubrücke und beantragten die Errichtung eines eigenen Mietergartens in der Erdgeschoss-Wohnung des Nachbarhauses. Gemeinsam mit unserem Techniker prüften wir die Machbarkeit und schon wenige Wochen später begannen die Arbeiten am Mietergarten. Nach dem Vorbereiten der Bodenflächen, dem Fällen alter Sträu-

cher und dem Entfernen alter Baumwurzeln wurden die Zäune gesetzt, der Boden mit Mutterboden aufgefüllt und der Rollrasen verlegt. Im nächsten Schritt werden wir Wasser- und Stromzugang zum Garten realisieren und der Balkon wird so umgebaut, dass unsere Mieter einen direkten Zugang zum Garten erhalten. Das steigert den Wohlfühleffekt in der Wohnung der Familie, die schon sehr lange bei uns wohnt.

Eigentlich hatten die Mieter bereits darüber nachgedacht, nachdem die Kinder aus dem Haus waren, in eine kleinere Wohnung zu ziehen, aber der gute Zuschnitt der Wohnung und jetzt noch die Aufwertung durch den eigenen Mietergarten waren die Entscheidungsgründe, hier weiter wohnen zu bleiben und den Garten in der nächsten Sommersaison zu nutzen. Der Garten wurde in den Mietvertrag aufgenommen, ist aber kostenlos.

Jörg Pusch
Quartiersentwickler der Vonovia



Vorbereitung der Bodenfläche, Bild: Vonovia



Fertiggestellter Mietergarten, Bilder: Vonovia

Ihr Immobilienspezialist für Neubrücke

Folgende Leistungen bieten wir Ihnen an:

- Verkauf Ihrer Immobilie
- Kaufpreisermittlung
- Wertgutachten Ihrer Immobilie
- Immobilienverrentung

Gut zu wissen: Wir haben viele vorgemerkte Kaufinteressenten.

Vertrauen
Sie unserer
25 jährigen
Erfahrung

Was bewegt junge Eltern in Neubr✓ck?

Diese Frage haben wir uns jüngst gestellt, denn auch wenn 30 % der Einwohner Neubr✓cks bekanntermaßen Ü60 sind, gibt es hier auch viele jüngere, aufstrebende Familien und über kurz oder lang steht sicherlich ein Generationenwechsel an. Wir haben eine Anwohnerin gefragt, wie es ihr und ihrer Familie bei uns geht und was ihre Themen sind:

„Was hat uns denn hierher verschlagen?“, dachten wir zugebenermaßen im vergangenen November, als wir als junge Familie mit einem Neugeborenen frisch und unbedarft unser neues Eigenheim in Neubr✓ck bezogen. Der Winter zeigte sich von seiner rauen Seite und die umgebenden Hochhaus-Blöcke wirkten noch grauer als sowieso schon. Letztendlich waren nicht nur die noch einigermaßen bezahlbaren Immobilienpreise entscheidend, sondern auch die gute Infrastruktur: Ärzte, Einkaufsläden, Apotheken, Schulen und Kitas - man findet alles, was man als frischgebackene Eltern braucht, ohne sich allzu weit bewegen oder gar in ein Auto steigen zu müssen.

Schnell merkten wir natürlich, dass man in die Innenstadt, dort wo wir arbeiten und sich unser vorheriges Leben größtenteils abgespielt hatte, mit öffentlichen Verkehrsmitteln eine halbe Ewigkeit braucht. Mit kleinem Kind also ziemlich unpraktisch, wenn auch nicht unmöglich. Trotzdem bevorzugen wir seither das Auto. Ab dem Frühling kamen wir dann auch in den Genuss der nahegelegenen Felder und Wiesen – perfekt für einen kleinen oder großen Spaziergang mit Kind! Neubr✓ck und Umgebung zeigten sich von einer ganz anderen Seite! Spielplätze gibt es auch einige. Die Kiesgrube wäre eigentlich das i-Tüpfelchen, wenn sie als ausgebauter Naherholungsgebiet für die Öffentlichkeit zugänglich (und dann nicht so zugemüllt wie jetzt) wäre, die Kinder könnten dort wunderbar planschen.

Wo wir schon beim Thema Müll sind: Das ist hier wirklich katastrophal! Gefühlt jede Woche entledigt sich ein

Haushalt an irgendeiner Ecke seines kompletten Hausrats. Muss das denn sein? Zudem sind der Markt- und der benachbarte Spielplatz voll mit Zigarettenstummeln (die übrigens unter Umständen tödlich für Kinder sein können, wenn sie diese in den Mund nehmen) und anderem Zeug. Und das obwohl dreimal die Woche von der Stadt gereinigt wird. Leider kommt man bei der Menge an Müll aber gar nicht hinterher. Viele Menschen, die im Rossmann oder Netto einkaufen gehen, schmeißen Bons und Restmüll einfach direkt auf den Boden, obwohl dort überall zig Mülleimer stehen. Da würden wir uns deutlich mehr Achtsamkeit von unseren Mitmenschen wünschen.

Als Eltern haben wir natürlich auch nach anderen jungen Eltern beziehungsweise Müttern Ausschau gehalten, da der Austausch à la „Schläft Dein Kind auch noch nicht durch?“ oder „Was machst Du, wenn er mal wieder einen wunden Popo hat?“ total wichtig und hilfreich ist und wir hier noch niemanden kannten. In der Elternzeit steht Frau tagsüber ja sowieso erst einmal alleine da, weil alle kinderlosen Freunde arbeiten. Okay, zugegeben, wenn

man sich hier so bewegt, meint man erstmal, es gebe kaum Eltern mit Kindern, umgeben von Seniorenheimen.

Jedoch ist man aber dank des tollen Angebots des Elternbildungswerks für Eltern und Kinder, das übrigens auch Eltern aus umgebenden Stadtteilen anzieht, schnell und gut vernetzt. Wenn man dann so hier unterwegs ist, kommt man eigentlich fast immer mit der einen oder anderen Omi ins Gespräch, die von ihren Enkeln oder Urenkeln erzählt und sich über das Kinderlächeln freut. Da geht einem zwangsläufig das Herz auf!

Ihr seid auch junge Eltern, frisch zugezogen oder altansässig? Was bewegt Euch? Schreibt uns gerne!



Bürgerverein Köln-Neubr✓ck
 buergerverein.neubrueck@web.de



interessanter Müll, Bild:privat

Impressum

Herausgeber: Bürgerverein Köln-Neubr✓ck e. V.

Kontakt: buergerverein.neubrueck@web.de

Auflage: 4.000 Stück

Redaktion: J. Dehkalani, E. Dylong, A. Hansmann, B. Petrick, S. Schrage

Satz: A. Hansmann

Redaktionschluss für die nächste Ausgabe: 30.04.2021

unterstützt durch

VEEDEL
 Lebenswerte
 Bürger- und Sozialraumorientierung in Köln

Wo finde ich eigentlich?

Die Seniorenberatung der Johanniter bietet Unterstützung

Egal ob es kleine Alltagshilfen sind, oder komplizierte Anträge, die Suche nach einer Haushaltshilfe oder Antworten auf so tiefgehende Fragen wie die Regelung von Vorsorgevollmachten und Betreuungsverfügungen. Für vieles gibt es Lösungen und Antworten ganz in der Nähe, aber durch die vielen bunten „Werbeblättchen“, Prospekte und großformatigen Anzeigen sind sie kaum zu finden. Deshalb bieten Bettina Jaeker-Jerusalem und Gregor Pischke von den Johannitern schon seit vielen Jahren eine kostenfreie und unabhängige Entscheidungshilfe.

Im Pflege- und Betreuungsbereich gibt es heute viele verschiedene Hilfen. Richtig aufeinander abgestimmt, ermöglichen sie auch im Alter, bei Krankheit oder Behinderung ein selbstbestimmtes Leben im eigenen Zuhause. Die Johanniter informieren die Senioren und ihre Angehörigen über das vielfältige Angebot ambulanter Dienst- und Hilfeleistungen in Neubrücke. So fällt die Auswahl der geeigneten Maßnahme leicht!

Neben der Hilfe bei der Auswahl der konkreten Lösungen steht auch die Unterstützung beim Ausfüllen von Anträgen. Die Johanniter kennen sich in den Zuständigkeiten von Krankenkassen, der gesetzlichen Pflegeversicherung und Ämtern aus. Mit diesem Wissen helfen Gregor Pischke und seine Kollegin bei Fragen rund um die Vielfalt der möglichen Anträge.

Die Beratung und Vermittlung erfolgt anbieterunabhängig. Im Vordergrund steht der individuelle Bedarf und der persönliche Wunsch der Ratsuchenden. Und so kann in der Beratung aus dem reichhaltigen Dienstleistungsangebot neben eigenen und fremden Angeboten auch der richtige Partner für Tages- und Kurzzeitpflege, Wohnraumanpassung oder Menüservice gefunden und vermittelt werden.

Durch ihre gute Vernetzung und die langjährige Erfahrung sind die Johanniter auch im sehr komplexen Feld von Vorsorgevollmacht über Betreuungs- und Patientenverfügungen bis hin zur Betreuung nach Betreuungsgesetz ein fachkundiger Ansprechpartner. Bei diesen sehr persönlichen Themen ist es ganz besonders wichtig, zuerst genau zuzuhören und die einzelnen Fragen ganz zu verstehen. Dann ist es möglich, die richtigen Entscheidungshilfen zu geben oder im speziellen Fall den richtigen Ansprechpartner zu vermitteln.

Durch die Einschränkungen der Corona-Pandemie ist die Beratung auf dem Neubrücker Markt zurzeit nicht möglich. Dennoch ist es Bettina Jaeker-Jerusalem und Gregor Pischke ein wichtiges Anliegen, den Menschen persönliche Fragen zu beantworten. Ob telefonische Beratung oder persönliches Gespräch unter Einhaltung der notwendigen Schutzmaßnahmen,

die Johanniter haben ein offenes Ohr für alle Fragen und individuellen Beratungsbedarf. Kostenfrei und vertraulich ist die unabhängige Beratung eine persönliche Entscheidungshilfe!

Kontakt:



Johanniter Unfallhilfe Seniorenberatung
Seniorenberatung für den Stadtbezirk Kalk
Frankfurter Str. 666, 51107 Köln
Bettina Jaeker-Jerusalem, 0221/89009-371
bettina.jaeker@johanniter.de
Gregor Pischke, 0221/89009-370
gregor.pischke@johanniter.de

Kontakte zu den weiteren Seniorenberatungen im Stadtbezirk Kalk:



Caritas Seniorenberatung
Bertramstr. 12 - 22, 51103 Köln
Brigitte Steinhöfer, 0221/98 57 76 72
brigitte.steinhoefer@caritas-koeln.de

DRK Seniorenberatung
Bergisch Gladbacher Str. 609, 51067 Köln
Astrid Caspers, 0221/83 00 80 12
beratung.kalk@drk-koeln.de

DRK Seniorenberatung im Bezirksamt Kalk
Kalker Hauptstr. 247 - 273, 51103 Köln
Irmhild Brieden, 0221/221-984 39
irmhild.brieden@stadt-koeln.de



v.l. B Steinhöfer, G. Pischke, A. Caspers, I. Brieden, B. Jaeker-Jerusalem

Mitten im Leben – mitten in Neubrück



Ambulante Dienste Neubrück

Deuschordens-Wohnstift
Konrad Adenauer gGmbH
WOHNEN – LEBEN – HILFEN für Senioren

Postanschrift
Straßburger Platz 2
51109 Köln

**Wenn der Alltag immer
beschwerlicher wird,
sind wir für Sie da!**

Wir sind umgezogen!

Neue Besucheradresse:

Bitte nutzen Sie den Eingang neben TEDI → Straßburger Platz 6

Wir freuen uns auf Sie!

www.seniorendienste.de

Tel. (0221) 89 97-70 21

Neues Angebot zur Entspannung und Bewegung

Seit dem 01.08.2020 gibt es in Neubrück ein neues „Manentes Zentrum Köln“.

Hier finden Sie regelmäßige, praktische und informative Angebote zur Unterstützung und Gesunderhaltung des Körpers. Kurse wie „Stress lass nach“, Massagekurs zur Rückenentlastung, Homöopathische Hausapotheke und Relax und Energy Day für Frauen finden statt.

Weiterhin werden Einzel- und Partnermassagekurse zur Entspannung und Bewegung, Körperarbeit sowie Beratung angeboten. Der Name verrät die Verbindung zum Manentes Zentrum Koblenz und dem Centro Manente Roma, die in enger Zusammenarbeit und langjähriger Forschung eine besondere Form der Homöopathie und Körperarbeit entwickelt haben.

Bei den praktischen Anwendungen kommen die Manenten Arzneien, auch C4 homöopathische Mittel genannt, unterstützend zum Einsatz. Diese werden von Hand (abgeleitet lat. „manus“) hergestellt und waren somit namensgebend für die Manenten Zentren.

Mehr als 20 Jahre Erfahrung hat die ausgebildete Körpertherapeutin und Manerosan Expertin Alexandra Schmitz mit der praktischen Anwendung der C4 Homöopathie und sie ist schon viele Jahre selbständig in eigener Praxis tätig.

Weitere Informationen zu den einzelnen Angeboten finden Sie auf der Homepage www.mzk.koeln.



Manentes Zentrum Köln

Alexandra Schmitz
KörperTherapeutin
ManerosanExpertin

Manente Körpertherapie

Homöopathische Beratung

Kurse

+49 1773220443

alex.schmitz@mzk.koeln

www.mzk.koeln

Robert-Schuman-Straße 32a
51109 Köln



Termine Januar bis Juni 2021

Tag	Datum	Start	Angebot	Ort	Veranstalter
So	10.01.2021		Sternsinger	Neubr ^ü ck	Kirchengemeinde St. Adelheid
Do	04.02.2021	16:15	Handysprechstunde	Treff im Pavillon	Veedel e.V. / Bürgerverein
Do	11.02.2021	9:00	Möhnemess	St. Adelheid	Kirchengemeinde St. Adelheid
So	14.02.2021		Karnevalszug fällt aus!		
Sa	20.02.2021	17:00	Kino: Jordanien von B. Konetzki	wird noch bekannt gegeben	Evang. Kirche/Bürgerverein
Do	04.03.2021	16:15	Handysprechstunde	Treff im Pavillon	Veedel e.V. / Bürgerverein
Sa	20.03.2021	17:00	Kino: Königsforst	wird noch bekannt gegeben	Evang. Kirche/Bürgerverein
Do	25.03.2021	16:00	Kölsche Literaturlesung en Paulas Jade	Paula Hiertz	Anmeldungen Tel. 89 24 60
Fr	26.03.2021	15:00	Fahrradbörse	Marktplatz	Willkommensinitiative
Mo –Fr	29.03.– 02.04.2021		Dschungelcamp	Jugend- und Gemeinschaftszentrum	Jugend- und Gemeinschaftszentrum
Do	08.04.2021	10:00	Seniorenberatung	Info-Punkt Marktplatz Neubr ^ü ck	DRK/Johanniter/ Caritas
Sa	24.04.2021	10:00	Neubr ^ü ck macht sich schick	Marktplatz Neubr ^ü ck	Bürgerverein
Sa	24.04.2021	18:00	Kino: Rostock/Wismar/Lübeck von B. Konetzki	wird noch bekannt gegeben	Evang. Kirche/Bürgerverein
Do	29.04.2021	16:00	Kölsche Literaturlesung en Paulas Jade	Paula Hiertz	Anmeldungen Tel. 89 24 60
Fr	30.04.2021		Maibaumaufstellung	Marktplatz Neubr ^ü ck	Bürgerverein
Do	06.05.2021	10:00	Seniorenberatung	Info-Punkt Marktplatz Neubr ^ü ck	DRK/Johanniter/ Caritas
Do	06.05.2021	16:15	Handysprechstunde	Treff im Pavillon	Veedel e.V. / Bürgerverein
Sa	08.05.2021	18:00	Kino: Berlin von B. Konetzki	wird noch bekannt gegeben	Evang. Kirche/Bürgerverein
Mi	19.05.2021	14:00	1. Kinder-Kunst-Ausstellung	ganz Neubr ^ü ck	Bürgerverein
Do	27.05.2021	16:00	Kölsche Literaturlesung en Paulas Jade	Paula Hiertz	Anmeldungen Tel. 89 24 60
Sa	29.05.2021	10:00	Garten- und Garagenflohmarkt	ganz Neubr ^ü ck	Bürgerverein Köln-Neubr ^ü ck
Do	10.06.2021	10:00	Seniorenberatung	Info-Punkt Marktplatz Neubr ^ü ck	DRK/Johanniter/ Caritas
Do	24.06.2021	16:00	Kölsche Literaturlesung en Paulas Jade	Paula Hiertz	Anmeldungen Tel. 89 24 60
Sa	26.06.2021	10:00	Eröffnung Neubr ^ü cker Kunst-sommer	Treff im Pavillon	Bürgerverein

Kino in Neubr^ück

Reisen ist derzeit nur eingeschränkt möglich – wir bieten Ihnen das Mitreisen auf einem Vortragsabend an. Bernhard Konetzki zeigt wieder spannende und Erlebnisreiche Filme von seinen Reisen rund um die Welt. Die Filme führen uns weit weg wie in „Jordanien, ein Juwel des Nahen Ostens“ aber auch nach Berlin, Rostock, Wismar, Lübeck, Mittenwald, Zillertal aber auch in den nahen Königsforst. Die Termine finden im Wechsel in der evang. Kirche Tri-

nitatis und dem Treff im Pavillon statt. Bitte beachten Sie die Aushänge. Achtung: Nach der Corona-Schutz-Verordnung, muss auch während des Kinos ein Mund-Nase-Schutz getragen werden. Die Bildungsveranstaltung ist kostenlos - Spenden sind erwünscht!

Die Sitzplätze sind begrenzt. Nur mit Anmeldung unter Tel. 0172/2850277 oder Email: buergerverein.neubrueck@web.de



Verkaufsstände beim Garten- und Garagenflohmarkt Mai 2019

6. Garten- und Garagenflohmarkt am 29.05.2021

Bereits der letzte Garten- und Garagenflohmarkt hat gezeigt, dass es sehr gut gehen kann: Ein Flohmarkt für alle mit Corona-Schutzvorschriften. Mit Abstand, Mund-Nase-Schutz und Handdesinfektion versehen, waren über 70 Teilnehmer in Neubr^ück auf den Beinen und boten ihre Schätze an. Erstmals hat eine Anwohnerin ihre gesamten Erlöse an den Bürgerverein gespendet.

Und wer nach dem offiziellen Ende des Flohmarktes noch durch Neubr^ück spazierte, erlebte was Neubr^ück ausmacht: Nachbarschaft! Egal, ob man am Flohmarkt teilgenommen hat oder nicht. In kleinen Gruppen saßen Nachbarn an Gartentischen auf der Straße. Bei selbstge-

backenem Kuchen erzählten die „Erstbewohner“ der Siedlung interessante historische und lustige Geschichten. Zum Abend hin wurden teilweise landestypische Spezialitäten serviert. Ein kulinarischer und multikultureller Hochgenuss zum gemeinsamen Tagesausklang.

Auch in diesem Jahr wird es wieder zwei Flohmärkte geben, sofern dies möglich ist.



Teilnahmebedingungen/Anmeldung:
www.buergerverein-neubrueck.de
 Sylvia Schrage, 0172/285 02 77
buergerverein.neubrueck@web.de

Anmeldung Flohmarkt

Hiermit melde ich mich für den 6. Garten- und Garagenflohmarkt (29.05.2021) an und bestätige, dass meine Anschrift auf der gemeinsamen Karte veröffentlicht werden darf. Die Anmeldegebühr von 5 Euro lege ich der Anmeldung bei.

Name

Anschrift

Telefon/E-Mail

Unterschrift

!!! Die Anmeldung am Infostand (Marktplatz) abgeben oder beim Bürgerverein (Treff im Pavillon) einwerfen !!!

Regelmäßige Angebote



Bürgerverein Köln-Neubrück e.V.
Sylvia Schrage
c/o Treff im Pavillon, An St. Adelheid 2 - 8, 51109 Köln
Tel. 0172 285 02 77 / www.buergerverein-neubrueck.de

Di Vorlesen für Kinder - zusammen mit Stadtteilbibliothek ++ Kreativtreff (1. und 3. Di im Monat) **Mi** Aquarellmalgruppe ++ Russischer Nachmittag **Do** Vorlesen für Kinder ++ Taschengeldbörse - zusammen mit Veedel e.V. (1. Do: Wer erklärt mir mein Handy, 3. Do Info) **Fr** Tisch der Kulturen - Nähcafé **So** Sonntagscafé (gemeinsam mit der Willkommensinitiative)



Caritas für die Stadt Köln e.V. / CariKids
Lisa Gebler, Moritz Maier
Marktplatz / Käthe-Schlechter-Str. 25
Tel. 0178/9 09 45 58

Mo/Fr mobiles Kleinkinderangebot auf dem Marktplatz **Di** Bugs: mobile Jugendarbeit auf dem Marktplatz **Fr** Brückenprojekt: Offener Treff für Mütter und Väter mit Kindern unter 7 Jahre



Caritasverband für die Stadt Köln
Projekt Chancen geben
Standort: vor dem Netto-Markt
Mobil 0178 90 94 884 / chancen.geben@caritas-koeln.de

Do individuelle Beratung im Projekt: 100 Wege in die Beschäftigung



Deutschordens Wohnstift Konrad Adenauer
Ulrike Nieder
Straßburger Platz 2, 51109 Köln
Tel. 89 97 - 0 / www.seniorendienste.de

täglich Café **Mo** Fit für 100 **Mi** gem. Mahlzeit für alleinstehende Senior*innen (1. Mi im Monat)



DJK Köln-Ost Köln e.V.
Wolfgang Wiedermeyer
An St. Adelheid 5, 51109 Köln
Tel. 29 82 05 82 / www.djk-koeln-ost.de

Mo Pilates für Damen und Herren ++ Frauengymnastik **Di** Basketball (Jungen und Mädchen) U10 ++ Volleyball U12 ++ Frauensport **Mi** Volleyball U13/U16 ++ Fit und Fun (Frauen) ++ Fit und Fun (Herren) ++ Basketball Herren **Do** Pilates ++ Frauensport **Fr** Basketball Jungen/Mädchen



Elternbildungswerk Neubrück e.V.
Oliver Hermann
An St. Adelheid 5, 51109 Köln
Tel. 89 56 33 / www.eb-neubreuck.de

Mo Yoga ++ Walking Treff ++ Rückenfitness ++ Sitzgymnastik, Kindersport **Di** Sprachkurs für türkische Mütter ++ Eltern-Kind-Gruppe ++ Eltern-Kind-Café ++ Gedächtnistraining ++ Kinder im ersten Lebensjahr ++ Englisch für Fortgeschrittene ++ Nähen ++ Fit werden mit dem Baby **Mi** Eltern-Kind-Gruppe ++ Bewegungsspiele für Kinder ab 1 Jahr ++ Kindersport ++ Wirbelsäulengymnastik **Do** Musikalische Frühförderung ++ Kindersport ++ Feldenkrais ++ Malkurse für Kinder ab 5 / ab 8 Jahren ++ Literaturkreis ++ Wirbelsäulengymnastik ++ Bewegungsspiele für Kinder ab 1 Jahr **Fr** Englisch für Kinder und Eltern, Sprachkurs für russische Eltern, Englisch für Erwachsene ++ Samba-Gruppe ++ Akkordeon-Club ++ Fit-Mix für Mütter ++ Weinseminar



ENBE - Jugend- und Gemeinschaftszentrum Neubrück
Christoph Lorenz
Neubrucker Ring 30, 51109 Köln
Tel. 89 17 36

Mo Kunstgruppe **Di** offene Tür ++ Fitnessboxen 8 - 13 J. **Mi** offene Tür ++ Zirkusgruppe ab 5 J. ++ Fitnessboxen ab 14 J. **Do** offene Tür ++ Hip-Hop und Rap ++ Mädchengruppe **Fr** Kick- and Chillday ab 14 J.



Ev. Kirchengemeinde Neubrück - Trinitatiskirche
Pfarrerin Andrea Stangenberg-Wingering
Europaring 31-35, 51109 Köln
Tel. 560 60 60 / www.neubrueck.kirche-koeln.de

Mi Frauentreff am Morgen (alle 2 Wochen), Seniorenkreis (nicht am 1. Mi im Monat); Mütterkreis (1. Mi im Monat), Kleiderbasar **So** Kinderkirche (1. So im Monat)



Familienzentrum Neubrück
Klaus Görris
Europaring 59 - 61, 51109 Köln
Tel. 82 91 49 36

Sprachkurs **Mi** Elternberatung (1. Mi im Monat) ++ Power Aerobic Kinder / Erwachsene ++ Elterncafé **Do** Mutter-Kind-Gruppe **Fr** Mutter-Kind-Turnen



Hermann-Hesse-Pänz - Familienhaus Neubrück
Ludwig-Quidde-Platz 28, 51109 Köln
Tel. 29 49 66 26/hermann-hesse-paenz@veedel.de

Mo Lernförderung ++ offene Spielgruppe **Di** Lernförderung **Mi** Elterncafé ++ Little Bird Café ++ Lernförderung ++ offene Spielgruppe **Do** Lernförderung **Fr** offene Spielgruppe



Kath. Pfarreiengemeinschaft Roncalli
Pfr. Gerd Breidenbach
An St. Adelheid 5, 51109 Köln
Tel. 98 93 95 30 / www.roncalliland.koeln

Mi Kirchenchor St. Adelheid ++ Elterncafé mit kath. Beratungsstelle für Ehe-, Familien- und Lebensfragen im Familienzentrum St. Adelheid (jeden letzten Mi im Monat) **Do** Caritas Lotsenpunkt ++ Kinderchor



Lernende Region - Netzwerk Köln e.V.
Martina Tenten
Julius-Bau-Str. 2, 51063 Köln
Tel. 990829-230

Mo Sprachkurs. Ich will Deutsch lernen



Mülheimer Turnverein Köln von 1850
Holger Dahlke
Herter Ring 176, 51067 Köln
Tel. 96 97 03 / www.mtv-koeln.de

Mo Indica - Erwachsene gemischt **Di** Eltern-Kind-Sport (1,5-3,5 Jahre) ++ Kinderturnen (3,5-6 Jahre) ++ Basketball Hobby-Gruppe ++ RückenFit - Männer & Frauen ab 50 **Mi** "For Girls only!" - Allround nur für Mädchen ++ Ballspiele & Konditionstraining / Hobbyfußball Männer **Fr** Fit am Ball - für Jungs/Jugendl./Erw. ++ Fit am Ball - Ballspiele & mehr - Männer ++ Badminton (Hobbygruppe) - Erw. gemischt ++ Volleyball Hobby-Mixed Erw. gemischt ++ Herzsport

Fortsetzung Regelmäßige Angebote

Pfadfinder - Aufbaugruppe Sirius Köln

c/o Jugend- und Gemeinschaftszentrum Neubrück
lagerfeuer@stamm-sirius.de

Mi Gruppentreffen



Pfadfinderstamm St. Adelheid

An St. Adelheid 5, 51109 Köln
www.dpsg-neubrueck.de

Mi Gruppentreffen Wölflinge / Jungpfadfinder / Pfadfinder



Seniorennetzwerk Neubrück
Jörg Grahl

c/o Treff im Pavillon, An St. Adelheid 2 - 8, 51109 Köln
Tel. 89 28 99

Mo Aktiv gegen Arthrose ++ **Seniorenfrühstück** (1. Montag im Monat) **Di** Spielertreff **Mi** Basteln und Plaudern ++ **Gemeinsamer Kinobesuch im Odeon** (2. Mi im Monat) **Do** Offener Treff mit Wii-Spielen ++ **Handarbeiten und Plaudern**



Stadtteilbibliothek Neubrück
Frau Jansen

An St. Adelheid 2 - 8, 51109 Köln
Tel. 89 13 03 / www.stadt-koeln.de/5/stadtteilbibliothek/

Di Vorlesen für Kinder - zusammen mit dem Bürgerverein
Fr Literaturkreis - Lesen am Vormittag (1. Fr im Monat)

sportjugend
köln

Sportjugend Köln

Yunus Nazari

Treff: Sporthalle Helene-Weber-Platz

Mobil: 0176 436 204 73

Fr Mitternachtssport: Basketball



Tennisverein Rot-Schwarz-Neubrücke
Brigitte Marlier

Anlage Pohlstadtsweg, 51109 Köln

www.tcneubrueck.de

Mo Mi Boule täglich Tennisgruppen nach Absprache



Tisch der Kulturen

Marion Effinger

c/o Irreff im Pavillon, An St. Adelheid 2 - 8, 51109 Köln

Tel. 98 57 76 23, marion.effinger@caritas-koeln.de

Mi Türkische Gruppe **Do** Kurdische Gruppe ++ **Nähcafé**
++ **Frauensport Fr** Arabische Frühstücksgruppe ++ **Albanische Gruppe mit Kinderbetreuung**



Tischtennisverein SV Neubrück

Marco Stentenbach

Trainingshalle: Kurt-Tucholski-Hauptschule

Tel. 0162 971 61 45 - www.sv-Neubrueck.com

Mo Erwachsenentraining **Do** Jugend- und Erwachsenentraining

Veedel e.V.
Gemeinwesenarbeit in Köln

Veedel e.V. - Sozialraumkoordination

Andreas Hansmann

Rösrather Str. 118, 51107 Köln

Tel. 22 28 78-22 / www.veedel.de

Do INFOPunkt auf dem Marktplatz - zusammen mit Bürgerverein ++ **Taschengeldbörse** - zusammen mit Bürgerverein (1. Do: Wer erklärt mir mein Handy, 3. Do. Info)

Telefonnummern und Kontakte

Allgemeiner Sozialer Dienst ASD
0221 / 221 915 77
jugendamt.innenstadt-kalk@stadt-koeln.de

Amt für öffentliche Ordnung
0221 / 221 - 0
ordnungsamt@stadt-koeln.de

Ausländerangelegenheiten
0221 / 221 - 0
auslaenderamt@stadt-koeln.de

AWB
Abfallwirtschaftsbetriebe
Kundenberatung
0221 / 922 22 24
Sperrmüllservice
0221 / 922 22 22
giessener@awbkoeln.de

Bürgertelefon
0221 / 221 - 0
www.stadt-koeln.de

Bürgeramt Kalk
Bezirksrathaus Kalk
Kalker Hauptstraße 247-273
51103 Köln

Bürgerberatung
0221 / 221 - 983 33
Schulangelegenheiten
0221 / 221 - 983 20
Sportangelegenheiten
0221 / 221 - 983 19

Fundbüro
0221 / 221 263 13
fundbuero@stadt-koeln.de

Medizinische Notfalldienste
Allgemeinärztliche Bereitschaft,
Kinderarzt, Zahnarzt
0221 / 116 117

Vergiftungen
0228 / 192 40
Zahnarzt (Info zu Notdiensten)
0185 05 98 67 00

Ordnungs- und Verkehrsdienst
(zuständig auch bei „Ruhestörungen“)
0221 / 221 - 320 00
ordnungs-und-verkehrsdienst@stadt-koeln.de

Polizei - Notruf 110
- Präsidium
Walter-Pauli-Ring 2-4, 51103 Köln
0221 / 229 - 0
- Bezirks- und Schwerpunktdienst
Neubrücke
Thomas-Dehler-Weg 19, 51109 Köln
0221 / 229 - 46 80

Sag's uns
<https://sags-uns.stadt-koeln.de>

Seniorenvertretung im
Stadtbezirk Köln-Kalk
0221 / 221 - 983 05

Wohngeld
0221 / 221 - 293 48
wohnungsamt@stadt-koeln.de



Veedels Kurier



Wir bringen Ihre Medizin

Medikamente am gleichen Tag* zu Ihnen nach Hause

Nutzen Sie unseren "**von Mensch zu Mensch**"- Service
- kostenlos - schnell - unkompliziert -

Sie sind krank, haben pflegebedürftige Angehörige oder kleine Kinder zu Hause. Sie sorgen sich wegen Corona, möchten unkompliziert Ihr **E-Rezept einlösen** oder haben einfach keine Zeit.

Der **Veedels-Kurier** der Europa-Apotheke in Neubrück liefert **am gleichen Tag* zu Ihnen nach Hause**.

Wir organisieren Ihr Rezept aus den Neubrücker Arztpraxen.

Individuelle Beratung **von Mensch zu Mensch** - auch telefonisch.

Schutz vor Arzneifälschungen.



Zum Veedels-Kurier der Europa Apotheke Neubrück:

Mail: kontakt@europa-apotheke.de

Internet: europa-apotheke.de/veedels-kurier/

Telefon: 0221 9894970

Fax: 0221 9894975

...und mit diesem QR-Code:



* Bei Bestellungen vor 16 Uhr und Verfügbarkeit der Medizin